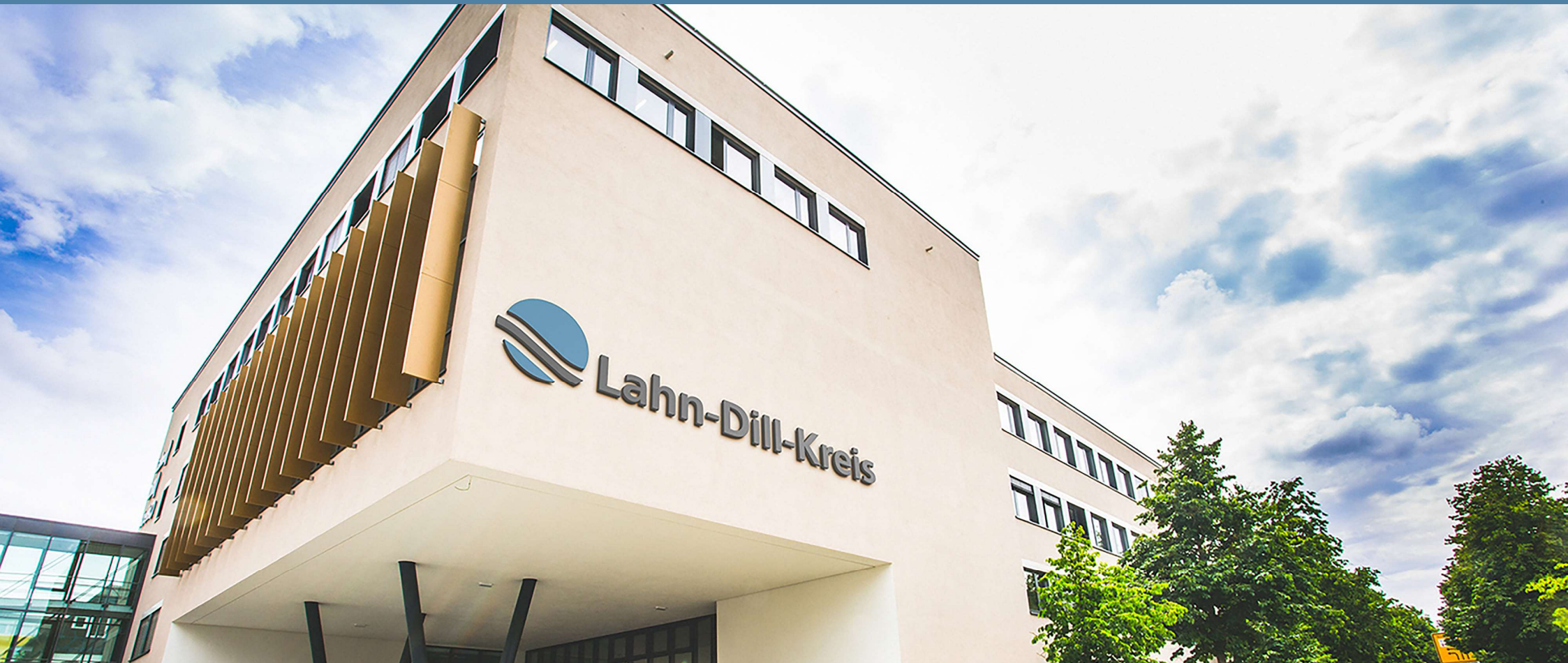


SaS und Sozialraumorientierte Arbeit (Arbeitsauftrag JHA)



Arbeitsauftrag des Jugendhilfeausschusses (17.11.22)

„Die Richtlinie zur Sozialarbeit an Schulen im Lahn-Dill-Kreis soll auf **Aktualität und zukünftige nachhaltige Umsetzbarkeit** geprüft werden sowie breit gedachte, neue Ansätze (z. B. zur **Sozialraumorientierung**) im Konzept Berücksichtigung finden. Dabei sollen die **Bedarfe und Ressourcen der einzelnen Standorte** individuell bedacht werden, genauso wie fachliche Inhalte der UBUS Berücksichtigung finden.“

Eckpunkte im aktuellen Konzept der SaS

Prinzipien

1. SaS ist ein Angebot der Jugendhilfe!
2. Beitrag der einzelnen Schulen
3. Gender- Mainstreaming
4. Sozialraumorientierung und Bezug zum Gemeinwesen
5. Nachhaltigkeit
6. Professionalität und Qualität muss gewährleistet sein

Merkmale

- | | |
|--------------------------|------------------------------|
| ➤ Lebensweltorientierung | ➤ Prinzip der Freiwilligkeit |
| ➤ Prozessorientierung | ➤ Kontinuität |
| ➤ Ressourcenorientierung | ➤ Gender- Mainstreaming |

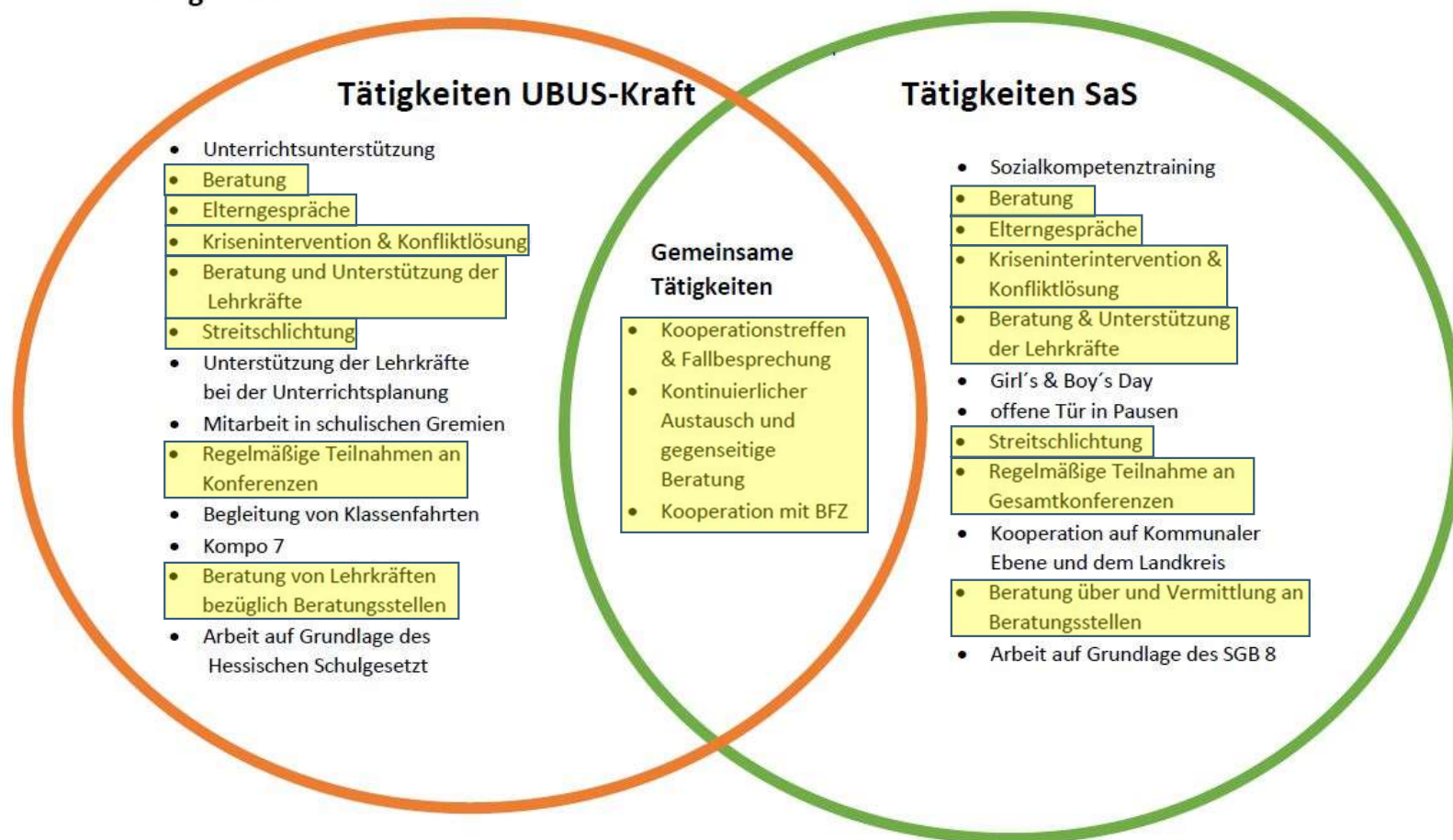
Zielformulierung der UAG

- Fortsetzung von SaS
 - Vermeidung von Doppelstrukturen (insb. von schulischen Angeboten)
 - Sehr bedarfsgerechte Angebotsgestaltung
 - Deutlichere Ausrichtung der Prinzipien SaS am Konzept SRO
 - Fachkraft soll ganzheitliche Ansprechperson sein und Präsenz an Orten im Sozialraum zeigen, wie
 - Schule
 - Orte/ Treffpunkte (aufsuchende Arbeit)
 - JuZ
 - ...

Ressourcen an den (beruflichen) Schulen

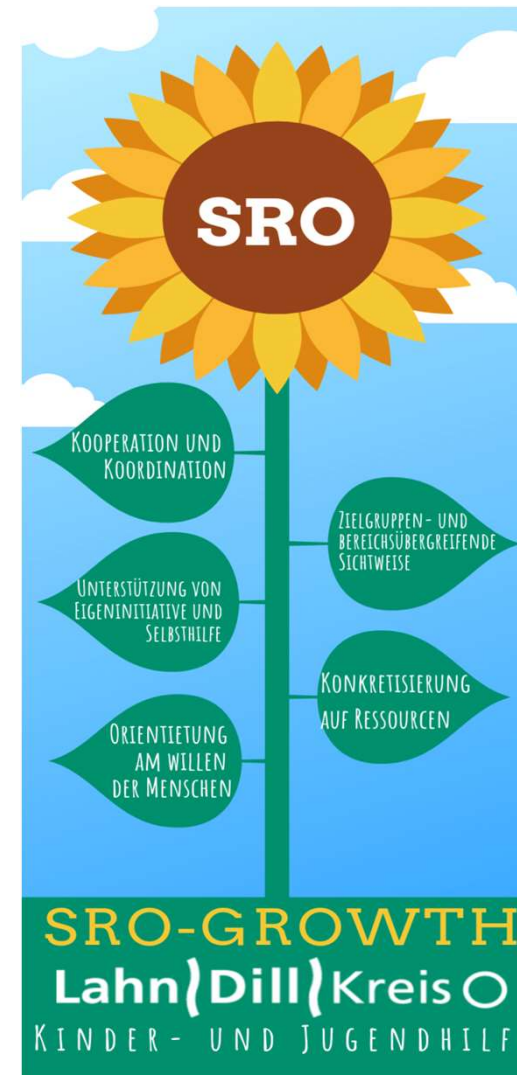
- SaS
- UBUS
- BFZ
- Berufsberatung/
-orientierung
- Trainingsraum
- Schulpsychologischer Dienst
- Schulseelsorge
- BüA
- InteA
- QuABB
- Beratungslehrkräfte
 - Medienschutz
 - Suchtprävention
 - Respekt Couch
 - Laufbahnberatung
 - Mediation

Tätigkeitsbereiche von SaS und UBUS

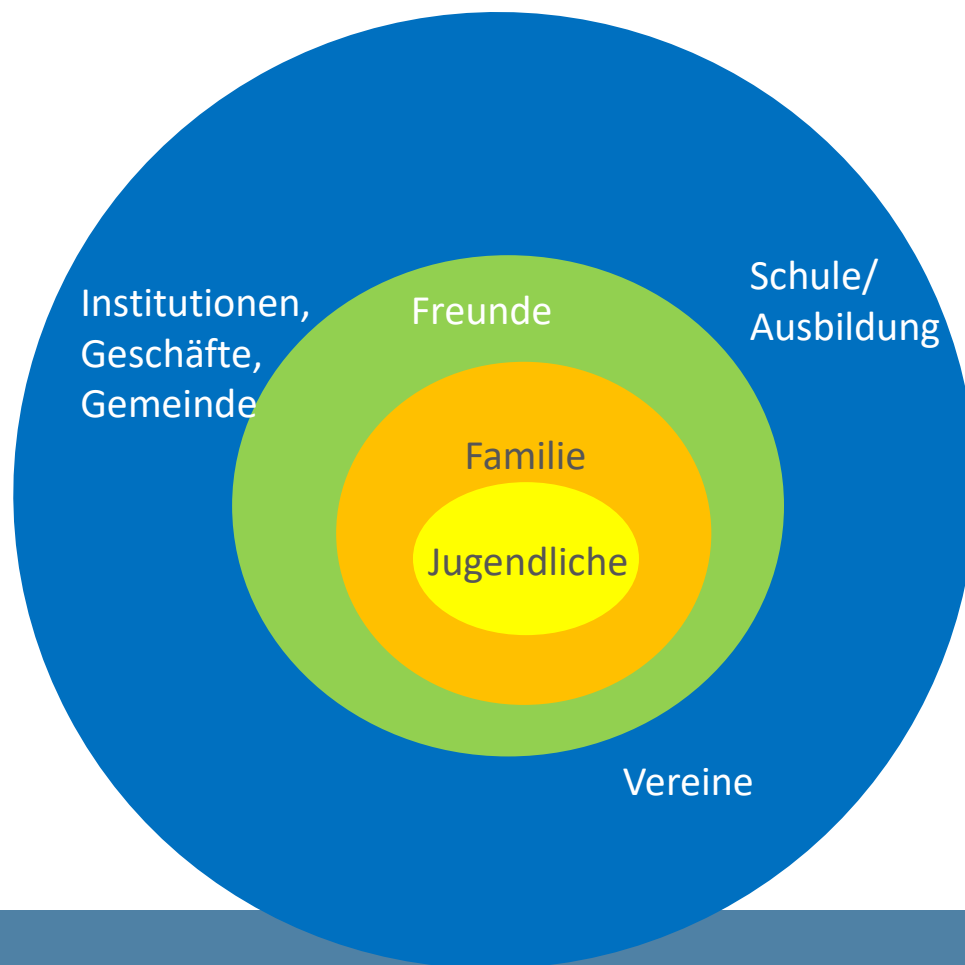


5 Prinzipien der Sozialraumorientierung

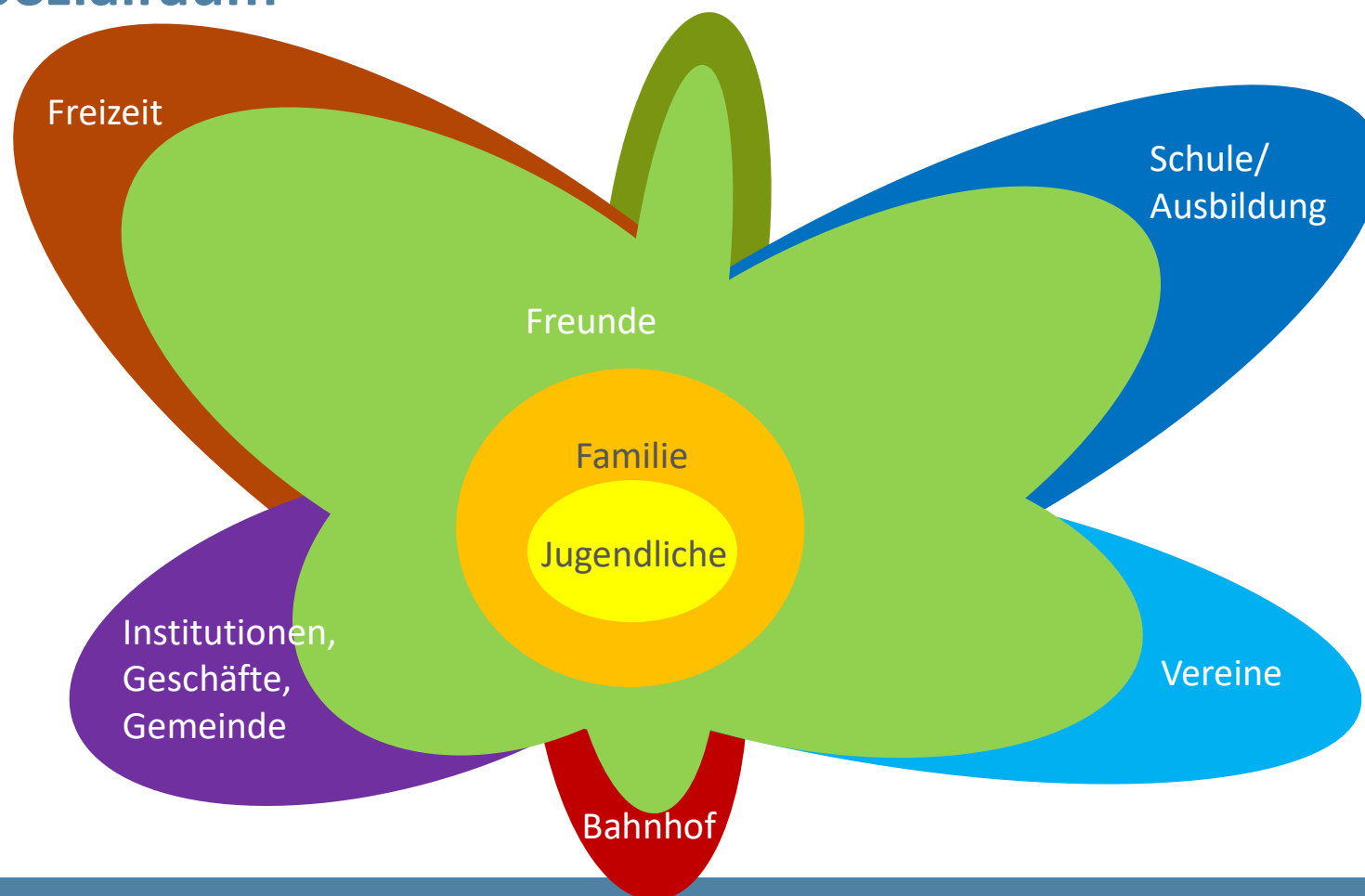
- Orientierung am Willen des Menschen
- Unterstützung von Eigeninitiative und Selbsthilfe
- Konzentration auf die Ressourcen
- Zielgruppen- und bereichsübergreifende Sichtweise
- Kooperation und Koordination



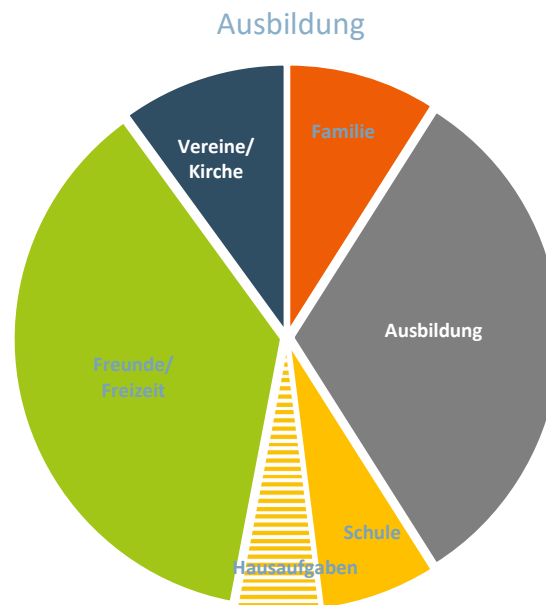
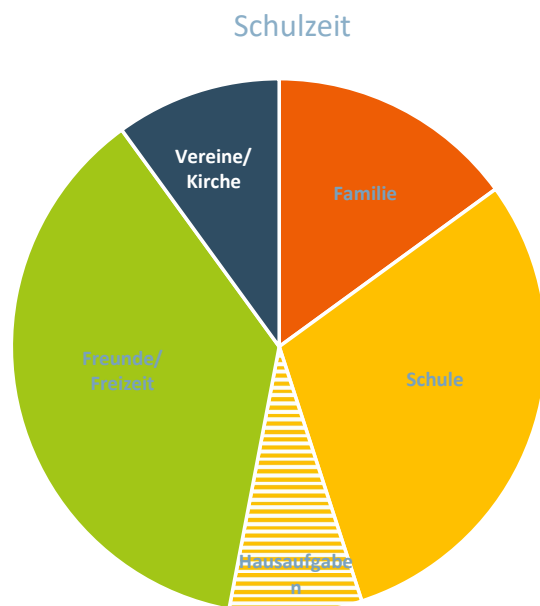
Sozialraum



Sozialraum



Alltag der Jugendlichen?



- Präsenz in so vielen Bereichen wie möglich
- Menschen früher und schneller erreichen.
- Dort „abholen“ wo sie sind.
- Unterstützen, wo Sie es wollen (und brauchen).

Vorteile durch eine Neukonzipierung

- „Wir wollen die Menschen noch früher und schneller erreichen“
(Motto Fortschreibung Planungsbericht SRO)
- Alle Menschen (Kinder, Jugendliche, Familien) haben innerhalb und außerhalb von Schule kontinuierliche Ansprechpartner im Sozialraum
- „SaS“ wird fortgesetzt und flexibler erbracht
- Die Jugendhilfe erhält ein niedrigschwelliges, kontinuierliches und bedarfsgerechtes Angebot für Kinder und Jugendliche an Schulen und im Sozialraum
- Übernahme von Versorgungsverantwortung im Sozialraum
- Gemeinsame Verantwortung von öffentlicher JH, Träger der freien JH und Kommunen

Ergebnisse der Klausurtagung des JHA (21.10.2023)

- Gutes soll bleiben/ Individualität der Standorte sollen mehr berücksichtigt werden
- Vernetzung im Sozialraum
- Digitale Räume denken
- Familie im Fokus / Jugendernst nehmen
- Kontinuität herstellen
- Feste Ansprechpartner

Weiteres Vorgehen

- Verwaltung erarbeitet einen Entwurf für eine neue Förderrichtlinie
(diese werden im Fachausschuss diskutiert und im JHA eingebracht)
Inkl.
 - Leistungsvereinbarungen
 - Berichtswesen
 - Verwendungsnachweis
 - Förderungskonzept
- Regelmäßige, individuelle und sozialraumbezogene Qualitätsdialoge
 - Fachliche Begleitung und Steuerung durch die Abt. Kinder- und Jugendhilfe

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

